

Einfach anders:

Die Rhön

RegioPanorama



wander
magazin

Rhöner Perspektiven

Unendliche Weiten





Großes Bild:
Sternenpark Rhön – hier die Wasserkuppe

Kleine Bilder:
Nebelschwaden im Moor – Schwarzes Moor
Foto: Arnulf Müller

Wandern mit Hund
in der Rhön gibt es dazu spezielle Angebote

Lebendige Geschichte
Einblicke in keltisches Dorfleben bei Sünna
Foto: Doris Aap

Fotos,
soweit nicht anders
gekennzeichnet:
Holger Leue



Großes Bild:
Schwarzes Moor

Fotos, soweit nicht ander gekennzeichnet: Arnulf Müller

Leicht gewellt bis aussichtsreich

Rhönschafe
als Begleiter

Leicht gewellt – die Hochrhön

Der Kreuzberg
Heiliger Berg der Franken
Foto: Holger Leue



Rhöner Aussichtsberge

Gigantische Brocken

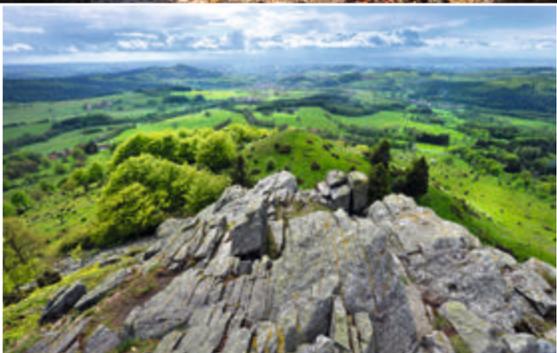
Großes Bild:
Basaltblockhalde am Schafstein

Kleine Bilder:
Spektakuläre Aussicht vom **Pferdskopf**

Die Milseburg – ein Stück Geschichte im
grünen Meer der Rhön

Zeugen geologischer Aktivität in der Rhön:
Die Bubenbader Steine

Fotos: Arnulf Müller



Die Rhön ist einfach anders

Die Rhön hat dieses gewisse Etwas. Hier wogen Wildwiesen statt dunklem Tann auf den Bergeshöhen. Dort das Hessische Kegelspiel mit neun kecken Vulkankuppen, die der Volksmund dank der Konusform als Kegelspiel eines märchenhaften Kegelclubs von Riesen erkannte. Und die Kugel? Wer genau hinschaut wird am 524 m hohen Stoppelsberg mit etwas Fantasie fündig. Auf mich üben die wundervollen Wacholderhaine eine magische Anziehungskraft aus, wie etwa bei Stepfershausen.

Ich denke an die gewaltigen Hutebuchen bei Diedorf oder Fischbach, die eindrucksvoll belegen, dass hier der Mensch seit Jahrhunderten Schafbeweidung praktiziert. Wer je vor den bizarren Basaltprismen im ehemaligen Steinbruch Lindenstrumpf bei Schondra stand, die vulkanischen Erosionsruinen des Teufelsteins nahe der Milseburg oder die Blocksteinmeere am Schafstein westlich von Wüstensachsen bewandert hat, erahnt, welche Kräfte einst die Rhönwelt in eine Feuerhölle verwandelten. Erdfälle wie das Träbeser Loch oder die Kutten erinnern daran, dass unter der Rhön gewaltige Kalisalzvorkommen lagern. Von ganz außergewöhnlicher Anziehungskraft sind die Hochmoore der Rhön. Das Schwarze Moor beherbergt im meterhohen „Gedächtnis“ seines Moorbodens eine Art Archiv aus luftdicht eingeschlossenen Pollen der letzten acht- bis zehntausend Jahre

Vegetationsgeschichte. Ich erinnere mich aber auch der spannenden Geschichten des Rhön-Paulus. Der als Johann Heinrich Valentin Paul im 18. Jh. geborene Zeitgenosse, erreichte die Berühmtheit eines Robin Hood seiner Region. Ich denke an den unfassbar gewaltigen Sternenhimmel, der der Rhön die Ehren eines Sterneparks einbrachte. Ich denke daran, dass dieser Flecken Erde 1991 von der UNESCO als Biosphärenreservat Rhön angesichts der Wechselbeziehung von Natur und Mensch unter Schutz gestellt wurde.

Ich werde den Blick in das Kreuzbergkloster der Franziskaner und den Kreuzweg zum Kreuzberggipfel nicht vergessen. Natürlich ist mir die deutsch-deutsche Teilung im Gedächtnis. Point Alpha als NATO-Beobachtungsposten im „Fulda Gap“ habe ich mehrfach besucht, die weiße Kugel auf der Wasserkuppe und den Dreiländerpunkt immer wieder bestaunt. Natürlich hat mich die Kurstadt Bad Kissingen an der Fränkischen Saale begeistert. Weltberühmt dank seiner Salzsole, seiner Architektur und seiner Gäste. Da ist die Tatsache, dass der Wasserkuppe als höchster Berg der Rhön mit 950 Metern schlappe 50 Meter zur 1.000-Marke fehlen, echt nebensächlich. Dem alpinen Feeling, das die Rhön hier wie andernorts als Land der offenen Fernen vermittelt, tut das nicht den geringsten Abbruch ... (ms)

Mächtiger Solitär: Hutebuche
auf dem Himmeldunkberg
Foto: Arnulf Müller



Die Südrhön

Fränkischer Balkon

Der Süden der Rhön hat es in sich. Seit über 1.200 Jahren wachsen entlang der fränkischen Saale bei Hammelburg Trauben. Während oben am **Kreuzberg**, am Beginn eines Kreuzweges, der über 294 steile Stufen vorbei an 14 Bildkapellen zum 928 m hohen Gipfel des heiligen Berges der Franken führt, die Franziskanermönche süßes Bier brauen. In direkter Nachbarschaft liegen die beiden Höhenzüge der Schwarzen Berge, die unter Naturschutz stehen und Höhen von über 830 m erreichen. Sie verdanken ihr Attribut dem antrazitfarbenen bis blauschwarzen Basalt an der Oberfläche.

In der Südrhön sollten eigentlich, politisch korrekt, zwei Kultur- und Sprachräume aufeinandertreffen. Etwa als Grenze zweier Königreiche der Kloßzubereitung. Dort die Kartoffelklöße (Thüringen) und hier die Semmelklöße (Bayern). Ob beim Bier und Wein, zwischen Bädermeile und Blocksteinmeer, bei bayerischen, hessischen und thüringischen Dialekten. Nichts von allem, alle Rhöner fühlen sich dem Fränkischen zugehörig, folglich lieben sie ihre Klöße auch mit reichlich Kartoffel.

Bleibt die feurig-heiße Entstehungsgeschichte. Den Basaltaufschlüssen sei Dank. Lindenstrumpf, Pilsterfelsen, die Langen Steine bei Riedenberg – Zeugnisse der vulkanischen Vergangenheit, die an Zyklopenwerk oder Titanenarbeit erinnern. Welch Kontrast liefern dazu die kunstvoll gemeißelten Bildstöcke in den Feldern oder die Burgen und Schlösser, wie die mächtige Salzburg oberhalb von Bad Neustadt, Burg Botenlauben in Bad Kissingen, Schloss Maßbach bei Münnerstadt oder Schloss Aschach in Bad Bocklet. Von der **Mottener Haube** reicht der Blick über den Dreistelzberg zur Platzer Kuppe und hinein in das einst von Kelten besiedelte Grabfeld – eine Wanderregion par excellence.



Die Hohe Rhön

Das Blicklabor

Höher geht es nicht. Jedenfalls in Hessen – und in der Rhön natürlich auch. Die **Wasserkuppe** ist mit 950 m das Maß des Gipfelvergnügens. Östlich des Berges der Flieger erstreckt sich die Lange Rhön von Bischofsheim bis Fladungen. Heidelstein, Stirnberg und Ellenbogen statten das Kammgebirge hier mit veritablen Wanderbergen aus. Ein Blicklabor erster Klasse. **Bischofsheim**, Ostheim v.d. Rhön mit seiner gewaltigen Kirchenburg aus dem 15. Jh. oder Kaltendordheim, wo man dem einst weit verbreiteten Hirtenwesen mit der Holzkulptur des Berghirten von Erhard Dressler ein wunderschönes Denkmal gesetzt hat.

Für die Hessen ist es die Hochrhön, für die Bayern die Lange Rhön – gemeint ist das feurige Herz des Rhöngebirges. Ein gewaltiger, vor Millionen von Jahren erstarrter Magmaklotz. Heute ist das von den Erosionskräften allmählich weich „geschliffene“ Basaltherz von wundervollen Bergwiesen, Mooren, Blocksteinmeeren, windzerzausten Hutebäumen und einem dichten Wanderwegenetz überzogen.

Wenn im späten Frühjahr und Frühsommer die Blütenpracht ihren Höhepunkt erreicht, wenn die Sommerbrise durch die hüfthohen Grashalme streicht und brandungsgleiche Wellen von links nach rechts durch die Hänge schiebt, dann ist nicht nur für sensibilisierte Botaniker greifbar, was es heißt, in einem Biosphärenreservat unterwegs zu sein. Mensch und Natur sollen die in Jahrhunderten gewachsene Beziehung möglichst pflegen und bewahren. Wundert es da noch, dass die Bionade aus den Streuobstwiesen um Ostheim hier ihren Siegeszug durch Europa begann? Ostheimer Leberkäse gefällig? Bayerisch-klassisch? Mitnichten. Man besuche die herrlichen Berghäuser, z. B. das **Würzburger Haus**, und genieße einfach das alpenländische Feeling.



Foto: Arnulf Müller

Vorderrhön und Kuppenrhön

Rhöner Kegelspiele

Man stelle sich vor, jede Kuppe ein erstarrter Vulkanschlot. Einst loderten aus der vorderen Rhön und den sich anschließenden kegelförmigen Bergkuppen hunderte Feuerschlote. Spien Lava, schleuderten Geröll, Glutfetzen und gigatonnenweise Asche in die Luft. Um die Hochrhön legt sich der einstige Feuerring von West nach Ost. **Milseburger Kuppenrhön**, Soisberger und Auersberger Kuppenrhön verlaufen Richtung Werra, bevor der turmbewehrte Pleß mit seinen 645 m den Blick auf die thüringische Vorderrhön freigibt. Die Assoziation einer Kegelbahn für spielwütige Zyklopen gipfelt im sogenannten **hessischen Kegelspiel** mit neun Kegelkuppen samt Kugel.

Die Rhön ist ein Sagenland, dass sich Riesen einst beim Kegelspiel vergnügten, gehört dazu. Sagenhaft ist gewiss die Milseburg. Einst siedelte ein Keltentamm auf der 835 m hohen Basaltkuppe mit dem umwerfenden Ausblick. Hörenswert ist die Sage vom Riesen Mils, der mit dem Teufel im Bunde stand und der dem beharrlichen Heiligen Gangolf schließlich nur durch einen lupenreinen Suizid entkam. An den Heiligen erinnern die Gangolfskapelle und die Kreuzigungsgruppe auf dem Gipfel.

Kein Märchen ist freilich die deutsch-deutsche Teilung. Mitten durch die Kuppenrhön verlief einst der Todesstreifen. Point Alpha bei Geisa, der einstige Horchposten der NATO vor dem Eisernen Vorhang im sogenannten Fulda Gap, gilt als spannen-der Erinnerungsort. In Tann, einem von Stadtmauern und -toren umhегten Kleinod der Rhön, gibt es drei Ganerbenschlösser und ein sehenswertes Freilichtmuseum. Wer dann von der Pleß in Richtung Thüringer Wald blickt, erkennt bereits das Soleheilbad **Bad Salzungen** als pulsierendes Herz der Vorderrhön an der Werra.





Er ist ein Spurenleger. Über alle Berge führt die Spur.

Sie verbindet Schaufenster der Christianisierung, der deutsch-deutschen Teilung, keltischer Fliehburgen und Glanzpunkte klösterlichen Lebens. DER HOCHRHÖNER® ist ein Verführer. Wer seiner Spur folgt, wird unweigerlich zum Spurenleser. Großartig, wie er zum Blättern im steinernen Bilderbuch der Erdgeschichte animiert. Einzigartig, wie nah er den Sinnsucher und Fern-Seher an Türkenbund-Lilie, Fliegen-Ragwurz, Silberdistel, Schlangenknoterich und Siebenstern heranlässt.

Über den Dingen, immer – DER HOCHRHÖNER®

Prima Spur

Oben:
Am Himmeldunkberg
macht die Rhön ihrem Namen als Land der offenen Fernen alle Ehre

Großes Bild:
Baumriesen-Klettern im Naturschutzgebiet **Ibengarten**

Kleine Bilder von oben nach unten:
An der **Bernshäuser Kutte** – der größte See der Thüringer Rhön

Pause mit Aussicht am **Bubenbader Stein**

Das historische Städtchen **Tann** wartet mit Fachwerkidyll und einem eigenen Museumsdorf auf

Alle Fotos:
Arnulf Müller

Anfang und Ende der 138 bzw. 119 km langen Traumroute sind renommierte Kurorte. Sie eint das weiße Gold des Mittelalters, die salzhaltige Sole, die aus der Erde sprudelt. In Bad Salzungen an der Werra reicht die Geschichte des Salzes in das 14. Jh. zurück. Für das berühmte Bad Kissingen an der Fränkischen Saale datiert die erste urkundliche Erwähnung sogar ins 9. Jh. Dazwischen, variierbar in eine längere Variante über die Kuppenrhön samt Wasserkuppe oder die kürzere Variante über die Lange Rhön, liegt die Spur für ein herausragendes Wanderabenteuer.

Premiurerlebnisse

Rasch erreicht DER HOCHRHÖNER® durch das Bad Kissinger Salinental die ersten waldreichen Höhen der Südrhön. Das Kaskadental, das Zisterzienserinnenkloster in Frauenroth und schon spielt der Hochrhöner seine Klasse als Höhenwanderweg aus. Vom hölzernen Gipfelkreuz des 929 m hohen Kreuzberges mit der Golgota-Kreuzigungsgruppe am Ende des Kreuzweges vom unterhalb gelegenen Kloster Kreuzberg hat man nicht die erste phänomenale Aussicht, aber eine besonders eindrucksvolle. Sie bietet erstmals einen ausgiebigen Blick auf die kommende Wegstrecke, die wundervollen Bergwiesen, denen

in der Hochrhön der Wald weichen musste und die diesem eigenwilligen Mittelgebirge das besondere Gepräge geben. Über den Himmeldunkberg, wo dem Wanderer ein Gefühl völliger Weltabgeschiedenheit und die bahnbrechende Empfindung von Freiheit gewiss ist, geht es zum Roten Moor und der Entscheidung: Links herum über die Wasserkuppe und durch eines von zwei fantastischen Hochmooren oder rechts herum über den berühmten Heidelberg durch das Schwarze Moor über die Lange Rhön. Verlockend ist natürlich auch die Möglichkeit aus West- und Ostvariante, beide Passagen treffen sich kurz vor der wunderschön gelegenen Dermbacher Hütte und den sehenswerten Dermbacher Klippen wieder. Egal wie, jeder Schritt, jeder Blick hat das Potenzial für Premiurerlebnisse.

Das Wasserschloss

Sie überragt das an Bergspitzen, -kuppen und -kämmen reich gesegnete Mittelgebirge mit seiner vulkanisch-feurigen Entstehungsgeschichte sichtbar. Die 950 m hohe Wasserkuppe ist ein Nebelfänger, eine Klimainsel, ein Segelfliegerneest, Kultplatz und nicht zuletzt auch ein Wasserschloss. Kein Wunder, dass sie von den Blocksteinfeldern bis zum Gipfel von Wiesen und Weiden bedeckt wird. Hier



liegt die Wiege der Segelfliegerei, hier horchte die NATO während der deutsch-deutschen Teilung gen Osten, hier werden seit 1922 Wetteraufzeichnungen gemacht und hier steht man auf dem höchsten Punkt Hessens und auch der Rhön. Wie die gesamte Rhön, so ist auch DER HOCHRHÖNER® bundesländerübergreifend. Dem Start in Bayern und dem höchsten Punkt in Hessen folgt der Schlusspunkt in Thüringen. Die Fulda entspringt an der Wasserkuppe und der Wanderer hat bis zum Erreichen der gemütlichen Enzianhütte genügend Gelegenheit, den für ihn wichtigsten Spuren gedanklich nachzugehen. Waldpartien, Aussichten begleiten den Weg bis zur sagenhaften Milseburg mit der kleinen Gangolfskapelle und der urigen Milseburghütte. Deutsch-deutsche Geschichte berührt der Spurengänger dann zwischen Gottshards und Tänn. Schwer vorstellbar, dass der famose Blick vom Habelstein für einige Jahrzehnte auch auf Grenzzaun, Wachttürme und Kolonnenstreifen fiel.

Zurück im Hier und Jetzt

Dem Ostvariantenwanderer haben bis zum Zusammentreffen beider Alternativen in Andenhausen das Schwarze Moor, das schöne Frankenheim, die Einkehr im Eisenacher Haus auf dem Ellenbogen und der Abstecher in das zauberhafte Kaltennordheim begeistert. Vereint geht es nun durch den legendären Ibegarten mit jahrhundertalten Eiben, durch Kalkmagerwiesen mit Wacholderbeständen nach Bernshausen und dem 45 Meter tiefen Einsturzsee, der Bernshäuser Kutte. Ein letzter erhabener Blick von der Pleß und der Polsambach geleitet den wandelnden Spurenleser nach Bad Salzungen. Zurück ins pulsierende Leben mit Bahnhof, Schloss und lebendiger Innenstadt. Willkommen im Hier und Jetzt. Zurück bleibt eine unvergessliche Erlebnisspur, angereichert mit eindrucksvollen, regionalen Begegnungen, Einblicken, Genüssen und großartigen Blicken. Die Spur führt durch das Land der offenen Ferne. Stets über den Dingen ... (ms)

TIPP

Zehn Jahre Hochrhörer

2010 kürte die Jury der Fachzeitschrift Wandermagazin den HOCHRHÖNER® zum schönsten Wanderweg des Jahres in der Kategorie der Routen. 2016 feierte der Hochrhörer, der als Premiumwanderweg vom Deutschen Wanderinstitut qualitätsgeprüft und zertifiziert wurde, sein zehnjähriges Jubiläum. Die beste Wanderzeit ist von Mai bis Oktober. Davor und danach ist in den Höhenlagen mit Schnee zu rechnen. Mehrere deutsche Reiseveranstalter haben den Hochrhörer als buchbares Programm im Angebot.

INFO

Rhön Info Zentrum
Wasserkuppe 1
36129 Gersfeld
Tel 06654/9 18 34-0
Fax 06654/9 18 34-20
tourismus@rhoen.de
www.rhoen.de



Extratour Basaltweg

Ein Traum für Geologie-Fans

Rundwanderung • 12,3 km • **Gehzeit:** 3-4 Std.

Höhenmeter: ▲ 564 m ▼ 564 m

Schwierigkeitsgrad: 🌿🌿🌿

Auf der Extratour Basaltweg wandern Sie zurück zum vulkanischen Ursprung der Rhön. An vielen Punkten dieser Runde erinnern die Basaltblockhalden und weitere -formationen an die Entstehung des Mittelgebirges Rhön in dieser turbulenten Epoche. Außerdem durchquert der Weg einen Mischwald mit bis zu 200 Jahre alten Bäumen. Ihren Blick über das Land der offenen Fernen können Sie bei der Kissinger Hütte schweifen lassen. Dort können Sie einkehren und sich bei regionalen Gerichten für den kommenden Teil der Wanderung stärken.
Verlauf: Kissinger Hütte – Oberbach – Basaltblockhalden Löserhag – Basaltsteinbruch – Kissinger Hütte



START/ ZIEL

Kissinger Hütte

AN-/ABREISE

PKW: Kissinger Hütte, Kissinger Hütte 1, 97657 Sandberg oder „Haus der Schwarzen Berge“, Rhönstraße 97, 97772 Wildflecken-Oberbach

ÖPNV: Mit Buslinie 8057 Wildflecken – Bad Brückenau; Haltestelle Oberbach Infozentrum (www.kob-bus.de)

PARKEN: Kissinger Hütte oder „Haus der Schwarzen Berge“

TIPP DES AUTORS

Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke gibt es in der Kissinger Hütte (Ruhetag Montag; eingeschränkte Öffnungszeiten im November).

INFO

„Haus der Schwarzen Berge“
Rhönstraße 97
97772 Wildflecken-Oberbach
Tel. 0800/9719771
infozentrum@rhoen.de
biosphaerenreservat-rhoen.de
www.rhoen.de

ERLEBNISPROFIL

- 🌿 Basaltblockhalde Löserhag
- 🏠 Ehemaliger Steinbruch „Kellerstein“.



Extratour Der Hilderser

Von Naturschutz bis Historie

Rundwanderung • 12,0 km • **Gehzeit:** 3-4 Std.

Höhenmeter: ▲ 388 m ▼ 388 m

Schwierigkeitsgrad: 🌿🌿🌿

Die Extratour Der Hilderser wartet ihren Besuchern mit vielen Sehenswürdigkeiten auf. Traumhafte Ausblicke in das Ulstertal erlebt man von den Höhenzügen, welche auf diesem Rundweg erwandert werden. Besonders von der Ruine Auersburg lässt sich ein beeindruckendes Panorama betrachten. Der Battenstein erwartet Sie mit einer Kapelle und dem Kreuzweg. Geschützte Natur am Buchschirm mit einer Basaltblockhalde lassen jeden staunen. Die Einkehr ist in Hilders sowie im leicht abseits der Extratour gelegenen Simmershausen möglich.
Verlauf: Gemeindezentrum – Battenstein – Buchschirm – Parkplatz Köpfchen – Ruine Auersburg – Ritterschlucht - Gemeindezentrum

START/ ZIEL

Tourist Information Hilders

AN-/ABREISE

PKW: Kirchstraße 2, 36115 Hilders
ÖPNV: Mit den Buslinien 21, 24, 25, 30, 32, 33, 34, 75, 90, 124 bis Hilders (www.rmv.de)

PARKEN: Bei der Tourist Information Hilders

TIPP DES AUTORS

Alternativer Startpunkt am Wanderparkplatz Köpfchen. Einkehr: Gasthaus Hohmann (Ruhetag Mittwoch), Restaurant Sonne (Ruhetag: Montag + Dienstag), Pizzeria Italia (täglich geöffnet) – alle in Hilders. Auf der Rundtour selbst gibt es keine Einkehrmöglichkeit, daher empfehlen wir Ihnen ein Tagesrucksack mit Lunchpaket.

INFO

Tourist Information Hilders
Kirchstraße 2
36115 Hilders
Tel. 06681/960815
tourist-info@hilders.de
www.hilders.de
www.rhoen.de

ERLEBNISPROFIL

- 🏠 Battenstein – Kapelle mit Kreuzigungsgruppe und Kreuzweg
- 🏰 Ruine Auersburg – Ehem. Herrschersitz. Jetzt Aussichtspunkt



Foto: Rhönforum e. V.



Extratour Der Meinger

Theaterkultur und mehr

Rundwanderung • 10,4 km • **Gehzeit:** 2-3 Std.

Höhenmeter: ▲ 297 m ▼ 297 m

Schwierigkeitsgrad: 🌿🌿🌿

Die Theaterstadt Meiningen ist bekannt dafür, dass hier das Regie-Theater erfunden wurde und ist allein deswegen schon ein Erlebnis. Auf der Rundwanderung der Extratour Der Meinger bietet aber noch weitaus mehr – hier wird Kultur mit Natur in Perfektion verbunden. Auf dem Weg eröffnen sich zahlreiche Panoramablicke über die Stadt Meiningen. Sehenswert ist auch die Goetzhöhle, die erst 1915 entdeckt wurde. Sie ist Europas größte, begehbare Kluft- und Spaltenhöhle und gehört zu den Boden- und Naturdenkmälern der Rhön. **Verlauf:** Schloss Elisabethenburg – Schaubachhütte – Fuß Schloss Landsberg – Ruine Habichtsburg – Hochebene – Goetz-Höhle – Schloss Elisabethenburg

START/ ZIEL

Schloss Elisabethenburg

AN-/ABREISE

PKW: Schlossplatz 1, 98617 Meiningen

ÖPNV: DB bis Bahnhof Meiningen (www.bahn.de)

PARKEN: Klostersgasse 2, 98617 Meiningen oder Parkplatz „Zentrum-West“

TIPP DES AUTORS

Hotel Restaurant Brückenmühle (täglich geöffnet), Restaurant Schlosstuben (Ruhetag Montag); beide in Meiningen. Weitere Gastronomie ist in Meiningen und Dreißigacker.

INFO

Tourist-Information Meiningen
Ernestinerstr. 2
98617 Meiningen
Tel. 03693/44650
tourist.info@meiningen.de
www.meiningen.de
www.rhoen.de



ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Schloss Elisabethenburg
- 🏛️ Meinger Museen, Theaterruseum
- 🌿 Goetz-Höhle: größte Spalt- und Klufthöhle Europas

Extratour Gebaweg

Rundweg mit Weitblicken

Rundwanderung • 15,5 km • **Gehzeit:** ca. 4-5 Std.

Höhenmeter: ▲ 509 m ▼ 509 m

Schwierigkeitsgrad: 🌿🌿🌿

Panoramen, historische Ortskerne und einen Erlebnispunkt zur Deutsch-Deutschen Geschichte – all dies erwandert man auf dieser Rundtour. Direkt zu Beginn auf dem Gebaberg kann das Museum „Drushba“ besucht werden, welches das Leben und Wirken der Sowjetarmee auf dem Berggipfel dokumentiert. Auf den Gipfeln dieser Tour öffnen sich zahlreiche Ausblicke in die Rhön und darüber hinaus. Die Ortskerne von Stepfershausen und Geba bieten auch für Nicht-Historiker viel Interessantes zum Entdecken. **Verlauf:** Geba-Plateau – Stepfershausen – Dörrensolz – Oberkatz – an der Diesburg – Hohe Löhr – „Rhönfrieden“ – Kirche Geba – Geba-Plateau



START/ ZIEL

Meinger Hütte

AN-/ABREISE

PKW: Gebatreff 1, 98617 Rhönblick-Geba

ÖPNV: Mit Buslinie 409 Meiningen – Birx; In Geba ist ein alternativer Startpunkt. (www.mbb-mgn.de)

PARKEN: Parkplätze bei der Meinger Hütte bzw. in den Orten Geba und Dörrensolz vorhanden

TIPP DES AUTORS

Einkehrmöglichkeiten gibt es im Bergstübchen Hohe Geba (Ruhetag Montag); Gasthof „Zum grünen Baum“ in Stepfershausen (Ruhetag Dienstag); Gasthof zur Linde in Stepfershausen (Mo-Di nur abends, sonst ab Mittag geöffnet).

INFO

Gemeinde Rhönblick
Marktgasse 106
98617 Rhönblick
Tel. 036943/2300
eg.rb@gemeinde-rhoenblick.de
www.gemeinde-rhoenblick.de
www.rhoen.de

ERLEBNISPROFIL

- 🌿 Gebaberg - 360° Panorama
- 🏛️ Hist. Ortskerne in Stepfershausen (Dorf der Brunnen) und Geba (achteckige Bergkirche)

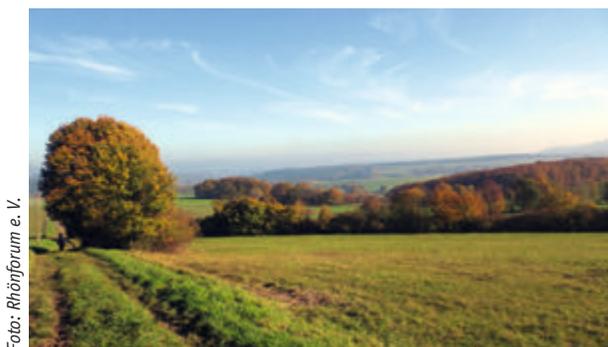


Foto: Rhönforum e. V.



Foto: Arnulf Müller



Extratour Guckaisee

Superlativen erwandern

Rundwanderung • 20,2 km • **Gehzeit:** ca. 5-6 Std.
Höhenmeter: ▲ 712 m ▼ 712 m
Schwierigkeitsgrad: ★★ ★

Anspruchsvoll ist die Extratour Guckaisee. Aber wer Sie erwandert, lernt den schönsten Wanderweg Hessens kennen. Hier lohnt sich jede Anstrengung. Ein Höhepunkt jagt den Nächsten. Der höchste Berg der Rhön, der größte Natursee Hessens, die älteste Segelflugschule der Welt, das Deutsche Segelflugmuseum sowie das nationale Geotop Schafstein. Geschichtliches können Sie in der ehemaligen Radarkuppel auf der Wasserkuppe erfahren – dem Radom, von welchem aus zur Zeit des Kalten Kriegs der Luftraum über der ehemaligen DDR überwacht wurde.
Verlauf: Wasserkuppe – Fliegerdenkmal – Pferdskopf – Guckaisee – Obernhausen – Fuldaquelle – Schafstein – Wasserkuppe



ERLEBNISPROFIL

- Guckaisee - Hessens größter Natursee, Wasserkuppe - Hessens höchster Berg mit Flugschule, Radom, Sommerrodeln

START/ ZIEL

Rhön Info Zentrum

AN-/ABREISE

PKW: Wasserkuppe 1
36129 Gersfeld

ÖPNV: Mit den Buslinien 35, 37, 90 Rhön Info Zentrum (www.lng-fulda.de)

PARKEN: Zahlreiche Parkplätze auf der Wasserkuppe.

TIPP DES AUTORS

Alternativer Startpunkt am Guckaisee: Guckaistuben, Guckai 5 | 36163 Poppenhausen. Einkehr auf der Wasserkuppe: Restaurant Peterchens Mondfahrt, Märchenwiesenhütte, mehrere Imbisse; Weitere: Guckaistuben am Guckaisee (Ruhetag Montag), Genussgasthof Fuldaquelle in Obernhausen

INFO

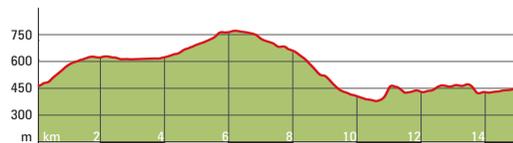
Rhön Info Zentrum
Wasserkuppe 1
36129 Gersfeld
Tel. 06654/91834-0
tourismus@rhoen.de
www.rhoen.de

Extratour Hüttentour

Facettenreiche Rhöner Natur

Rundwanderung • 16,1 km • **Gehzeit:** ca. 4-5 Std.
Höhenmeter: ▲ 573 m ▼ 573 m
Schwierigkeitsgrad: ★★ ★

Wer mag sie nicht – urige Wanderhütten eingebettet in schöner Natur. Auf dieser Extratour bilden diese die Highlights entlang des Weges. Für eine Rast auf der Wanderung oder als Ausflugsziel - die Rhöner Wanderhütten sind beliebt bei Gästen und Einheimischen gleichermaßen. Mit Hutebüchen, die als Naturdenkmal gelistet sind, oder dem Basaltsee Tintenfass erleben Sie auf der Hüttentour direkt mehrere Highlights des Biosphärenreservats Rhön.
Verlauf: Oberbach – Riedenberg – Berghaus Rhön – Würzburger Karl-Straub-Haus – Ziegelhütte - Oberbach



INFO

„Haus der Schwarzen Berge“
Rhönstraße 97
97772 Wildflecken-Oberbach
Tel. 0800/9719771
infozentrum@rhoen.de
biosphaerenreservat-rhoen.de
www.rhoen.de

ERLEBNISPROFIL

- Naturdenkmal Hutebüche
- „Haus der Schwarzen Berge“ mit Naturausstellung

START/ ZIEL

„Haus der Schwarzen Berge“

AN-/ABREISE

PKW: „Haus der Schwarzen Berge“, Rhönstraße 97, 97772 Wildflecken-Oberbach

ÖPNV: Mit Buslinie 8057 Wildflecken – Bad Brückenaue; Haltestelle Oberbach Infozentrum; Alternativ: Haltestelle Riedenberg (www.kob-bus.de)

PARKEN: „Haus der Schwarzen Berge“

TIPP DES AUTORS

Einkehrmöglichkeiten gibt es im Würzburger Karl-Straub-Haus (Ruhetag Mittwoch) sowie im Berghaus Rhön (Ruhetag Dienstag).

Foto: Arnulf Müller





Foto: Karl-Georg Müller



Extratour Keltenpfad

Zeitreise in die Eisenzeit

Rundwanderung • 17 km • **Gehzeit:** ca. 4-5 Std.

Höhenmeter: ▲ 605 m ▼ 605 m

Schwierigkeitsgrad: 🌟🌟🌟

Ein Teil der von den Kelten in der Rhön hinterlassenen Spuren können auf dieser Extratour erwandert werden. Passend beginnt die Rundwanderung am Keltendorf, ein Freilandmuseum, welches die Lebensweise der Kelten getreu abbildet. Mit etwas Glück oder Vorab-Recherche kann man hier „Kelten“ in Aktion erleben. Ein weiterer Höhepunkt auf dieser Rundwanderung ist der Öchsenberg. Auf dem waldfreien Gipfel kann ein Rundum-Panorama genossen werden. Die Buchenwälder entlang der Strecke bieten viele Naturschönheiten. **Verlauf:** Kelten-Hotel – Öchsenberg – Parkplatz Goldene Aue – Geiskopf – Hahnkopf – Kelten-Hotel

START/ ZIEL
Kelten-Hotel

AN-/ABREISE

PKW: Goldene Aue, 36404 Unterbreizbach-Sünna

ÖPNV: Mit den Buslinien 117 oder 125 zum Kelten-Hotel (www.lng-fulda.de)

PARKEN: Kelten-Hotel

TIPP DES AUTORS

Einkehrmöglichkeit direkt an der Extratour: Kelten-Hotel (Mo-Fr ab 17 Uhr, Sa-So & feiertags ab 11 Uhr); Weitere gastronomische Betriebe in den umliegenden Ortschaften



ERLEBNISPROFIL



Öchsenberg mit Panorama-Ausblick



Keltendorf Sünna

INFO

Stadtverwaltung Vacha
Markt 4
36404 Vacha
Tel. 036962/2610
allgemein@vacha.de
www.vacha.de
www.rhoen.de



Foto: Holger Leue



Extratour Milseburg

Kelten – Kunst – Kapelle

Rundwanderung • 10,6 km • **Gehzeit:** ca. 3 Std.

Höhenmeter: ▲ 520 m ▼ 520 m

Schwierigkeitsgrad: 🌟🌟🌟

Der markanteste Berg der Rhön ist zweifellos die Milseburg. Schon tausende Jahre ist sie ein Anziehungspunkt. Bereits die Kelten haben dort eine Fliehburganlage gebaut. Noch heute gibt es hier archäologische Ausgrabungen. Gegenwärtig findet man eine Kreuzigungsgruppe und eine Kapelle auf dem Gipfel. Bei Wanderern ist auch die dortige Milseburghütte gefragt. Mit Kleinsassen liegt an der Extratour auch ein Malerdorf mit Kunststation. Die alljährliche Kunstwoche lockt immer wieder Scharen von Besuchern an. **Verlauf:** Parkplatz Milseburg – Parkplatz Biebertal – Hauenstein – Stellberg – Fuldaer Haus – Biebertal – Parkplatz Milseburg

START/ ZIEL

Wanderparkplatz Milseburg bei Kleinsassen

AN-/ABREISE

PKW: Wanderparkplatz Milseburg zwischen Kleinsassen und Oberbernharde

ÖPNV: Mit den Buslinien 31, 90 bis Kleinsassen (www.lng-fulda.de)

PARKEN: Wanderparkplatz Milseburg bei Kleinsassen

TIPP DES AUTORS

Milseburghütte (täglich geöffnet), Fuldaer Haus (Ruhetag: Montag)



ERLEBNISPROFIL



Milseburg mit Basaltkuppe



Kunststation und Pfundmuseum in Kleinsassen

INFO

Tourist Information
Hofbieber
Schulweg 5
36145 Hofbieber
Tel. 06657/987-412
touristinformation@hofbieber.de
www.hofbieber.de
www.rhoen.de



Foto: Holger Leue



Extratour Point-Alpha-Weg

Wandern in der ehemaligen Sperrzone

Rundwanderung • 14,6 km • **Gehzeit:** ca. 4-5 Std.
Höhenmeter: ▲ 461 m ▼ 461 m
Schwierigkeitsgrad: 🌿🌿🌿

Direkt zu Beginn des Point-Alpha-Weges lernt man den Ort Geisa kennen. Hier erwartet den Wanderer neben einem Schloss-Ensemble auch die Ulsterauen, ein Naherholungsgebiet für Groß und Klein. Das Highlight und der Namensgeber der Tour ist die Mahn- und Gedenkstätte Point Alpha mit dem Haus auf der Grenze. Diese erinnert an die Deutsche Teilung und zeigt anschaulich das Leben in dem ehemaligen Grenzgebiet auf. Im Außengelände sind hier Wachtürme, Grenzzäune und vieles mehr zu sehen. **Verlauf:** Haus auf der Grenze – Rasdorfer Berg – Geisa – Bocksberg – Wiesenfeld – Weg der Hoffnung – Haus auf der Grenze

START/ ZIEL
 Schloss Geisa

AN-/ABREISE
 PKW: Schlossplatz 4, 36419 Geisa

ÖPNV: Mit den Buslinien 117, 119, 120, 124, 125, 77 (LNG) bis nach Geisa (www.vgwak.de)

PARKEN: Am Schloss Geisa, Schlossplatz 4, 36419 Geisa

TIPP DES AUTORS

Imbiss im Point Alpha (Dez. – Feb: montags Ruhetag) sowie direkt in Geisa die Gaststätte Geischänke (Dienstags nachmittags geschlossen), Gaststätte „Zur Linde“ (Ruhetag: Montag) und das italienische Restaurant Zur Krone (Ruhetag: Montag).

INFO

Tourist Information Geisa
 Marktplatz 27
 36419 Geisa
 Tel. 036967/69-0
info@geisa.de
www.geisa.de
www.rhoen.de



ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Hist. Ort Geisa, Schloss Geisa
- 🌿 Flussauen um Geisa
- 🏰 Point Alpha Gedenkstätte

Extratour Rotes Moor

Mystisch und sagenumwoben

Rundwanderung • 18,1 km • **Gehzeit:** ca. 4-5 Std.
Höhenmeter: ▲ 469 m ▼ 469 m
Schwierigkeitsgrad: 🌿🌿🌿

Moore sind überall sagenumwoben. In der Rhön wird von Jungfrauen erzählt, denen man bei Nebel im Moor begegnet. Auch bei schönem Wetter überrascht das Rote Moor. Hier gibt es neben einem Mooree auch den unter Naturschutz stehenden Karpaten-Birken-Wald zu sehen. Sobald man das Moor beim Erwandern der Extratour verlässt, lernt man auf engen Pfaden alte Hutewiesen und tolle Aussichtspunkte kennen. Im neuen NABU-Haus am Roten Moor kann man ganzjährig eine Ausstellung zur Moorlandschaft der Rhön erkunden. **Verlauf:** Parkplatz Moordorf – Rotes Moor – Kaskadenschlucht – Mathesberg – Parkplatz Moorwiese – Schornhecke – Heidelberg – Parkplatz Moordorf



START/ ZIEL
 NABU-Haus am Roten Moor

AN-/ABREISE
 PKW: NABU-Haus am Roten Moor, Wanderparkplatz Moordorf, 36129 Gersfeld

ÖPNV: Der Startpunkt dieser Extratour ist ausschließlich mit dem PKW anzufahren

PARKEN: NABU-Haus am Roten Moor

TIPP DES AUTORS

Auf der Extratour Rotes Moor gibt es ausschließlich im NABU-Haus Rotes Moor eine Einkehr-Möglichkeit (Ruhetag: Montag). In den umliegenden Ortschaften Wüstensachsen, Gersfeld sowie auf der Wasserkuppe gibt es nahegelegene gastronomische Betriebe.

INFO

Tourist-Information Gersfeld
 Brückenstraße 1
 36129 Gersfeld
 Tel. 06654/17 80
tourist-info@gersfeld.de
www.gersfeld.de
www.rhoen.de

ERLEBNISPROFIL

- 🌿 Heidelberg und Mathesberg
- 🌿 Rotes Moor mit Karpaten-Birken-Wald



Foto: Arnulf Müller

Extratour Thulbathaler

Romantisch entlang eines Flusslaufs

Rundwanderung • 10,6 km • **Gehzeit:** ca. 2-3 Std.

Höhenmeter: ▲ 78 m ▼ 78 m

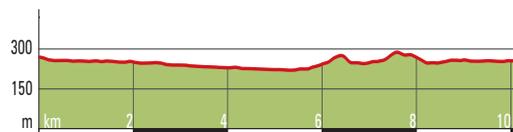
Schwierigkeitsgrad: 🌟🌟🌟

Die Extratour Thulbataler ist perfekt um Erholung zu finden. Entlang der Flusslandschaft rund um die Thulba wandert man durch einen alten Wald. An alten Brücken und Mühlen vorbei läuft man entlang der Thulbaauen. Sollte man es doch etwas aufregender mögen, kann man die Wanderung mit einem Besuch im Wakepark Thulba verbinden. Dort jagen Wakeboard- und Wasserskifahrer über einen kleinen See.

Verlauf: Parkplatz Marktplatz Oberthulba – Thulbaue – Reithermühle – Thulba – Auraer Trift – Parkplatz Marktplatz Oberthulba



Foto: Hubert Schenk



INFO

Tourismus Thulbatal
Kirchgasse 16
97723 Oberthulba
Tel. 09736/8122-11
info@tourismus-thulbatal.de
www.tourismus-thulbatal.de
www.rhoen.de

ERLEBNISPROFIL

- 🏰 400 Jahre alte Bogenbrücke
- 🏄 Wakepark Thulba für Wasserski und Wakeboard

START/ ZIEL

Marktplatz
Oberthulba

AN-/ABREISE

PKW: Marktplatz Oberthulba, Marktplatz (bei Nr. 7) 97723 Oberthulba

ÖPNV: Mit den Buslinien 8141, 8165 nach Oberthulba (www.kob-bus.de)

PARKEN: Am Marktplatz in Oberthulba

TIPP DES AUTORS

Gasthaus Schwarzer Adler, Oberthulba (Montag Ruhetag; Di-Fr. nur abends geöffnet, ansonsten ab 11 Uhr); Brauhaus am See in Thulba (täglich geöffnet)

Extratour Wald-Brand

Von Schnaps, Brand und Likör

Rundwanderung • 11,7 km • **Gehzeit:** ca. 3 Std.

Höhenmeter: ▲ 272 m ▼ 272 m

Schwierigkeitsgrad: 🌟🌟🌟

Auf dieser Extratour wird nicht nur Abwechslung in der Natur geboten. Hier werden die Geheimnisse des Destillierens verraten. Likör? Schnaps? Brand? Nach dieser Wanderung kennen Sie die feinen Unterschiede. Zusätzlich dazu erfahren Sie noch allerlei Wissenswertes aus der Vergangenheit und Gegenwart der Region. Eines ist also sicher – Sie werden nach diesem Ausflug in die Rhön sicher viel Neues erfahren haben.

Verlauf: Wanderparkplatz Eichenrain – Weidigsee – Ortsrand Wartmannsroth – Nüsslein – Süßer Grund – „Berg“ – Klängenbachtal – „Binsrain“ – Wanderparkplatz Eichenrain



Foto: Frankens Saalestück



INFO

Gemeinde Wartmannsroth
Hauptstraße 15
97797 Wartmannsroth
Tel. 09737/91020
poststelle@wartmannsroth.de
www.wartmannsroth.de
www.rhoen.de

ERLEBNISPROFIL

- 🏰 Hügelgräber aus der Bronzezeit
- 🌳 Aussichtspunkt Binsrain

START/ ZIEL

Wanderparkplatz
Eichenrain

AN-/ABREISE

PKW: Wanderparkplatz Eichenrain an der Staatsstraße 2302 zwischen Wartmannsroth und Schwarzelbach

ÖPNV: Mit den Buslinien 8166 Haltestelle Wanderparkplatz Eichenrain (www.kob-bus.de)

PARKEN: Auf dem Wanderparkplatz Eichenrain

TIPP DES AUTORS

Einkehrmöglichkeiten nur in den Ortschaften. Gaststätte Grüner Baum, Schwarzelbach (Ruhetag Montag, Di-Sa abends geöffnet, Sonn- und Feiertage ab 11 Uhr). Restaurant Zum Landgraf, Wartmannsroth (Ruhetag Dienstag, Mo, Mi-Sa abends geöffnet, Sonn- und Feiertage ab 11 Uhr)